

Bibel für Kinder
zeigt:

David,
Der König
(Teil 2)



Text: Edward Hughes

Illustration: Lazarus

Adaption: Ruth Klassen

Auf der Basis des englischen Originaltexts
nacherzählt von Markus Schiller

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht
verkaufen.



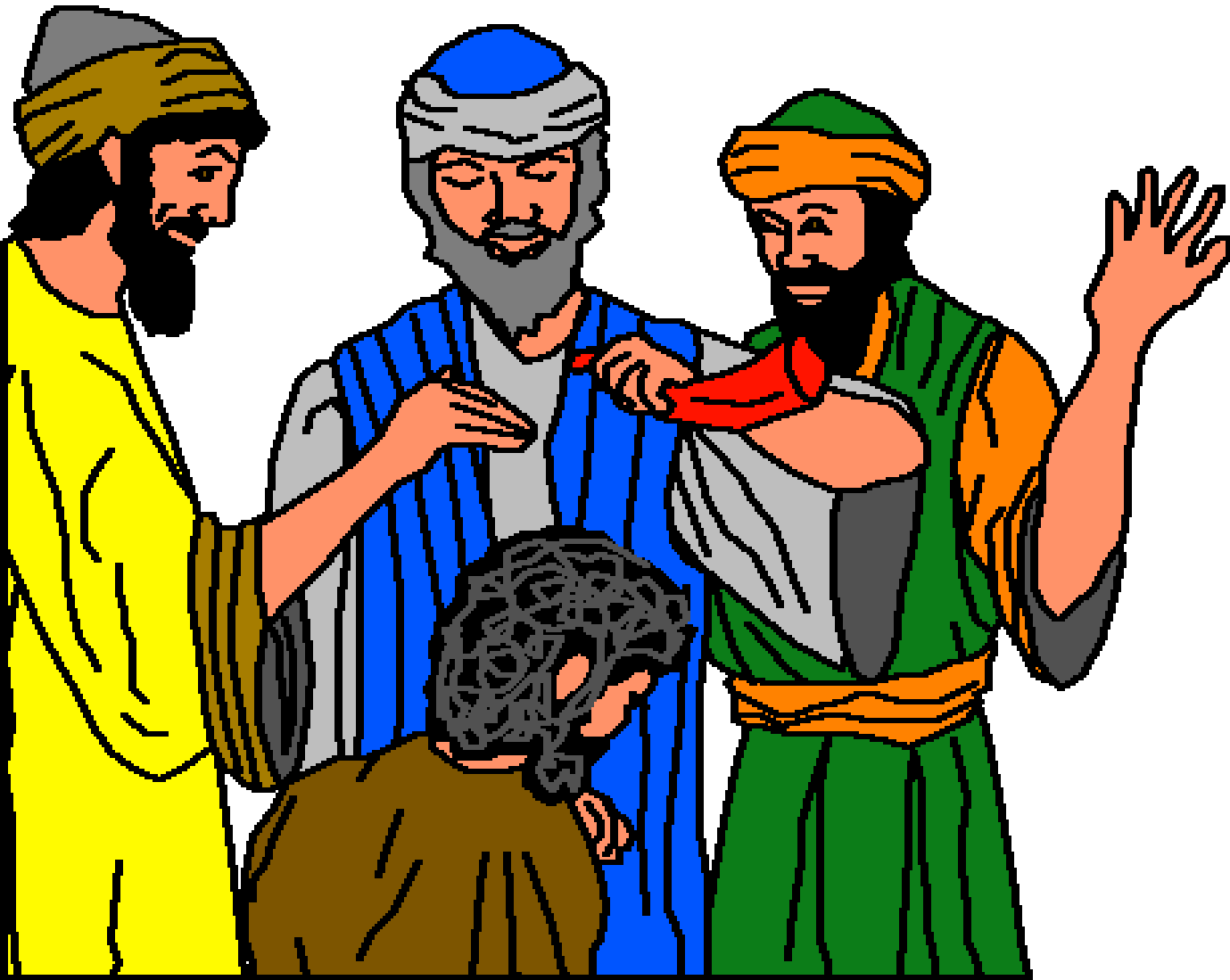
David war König von Juda im südlichen Palästina. Aber der Rest Israels setzte Isch-Boschet, Sauls Sohn, als König ein. Der Bürgerkrieg tobte sieben Jahre lang. Doch David wurde immer stärker.



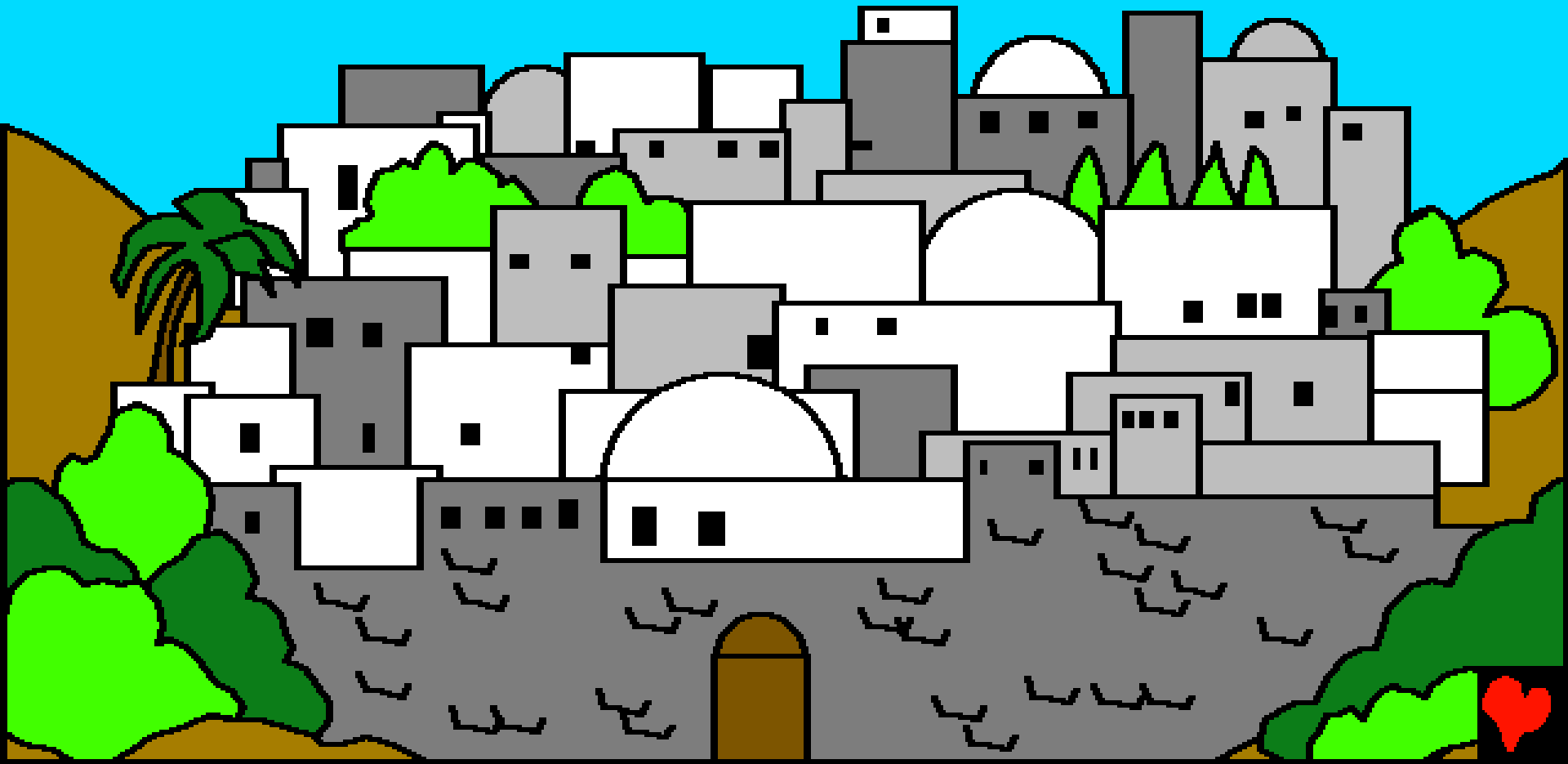
Schließlich wurde
König Isch-Boschet
von zwei seiner
eigenen Soldaten
getötet.



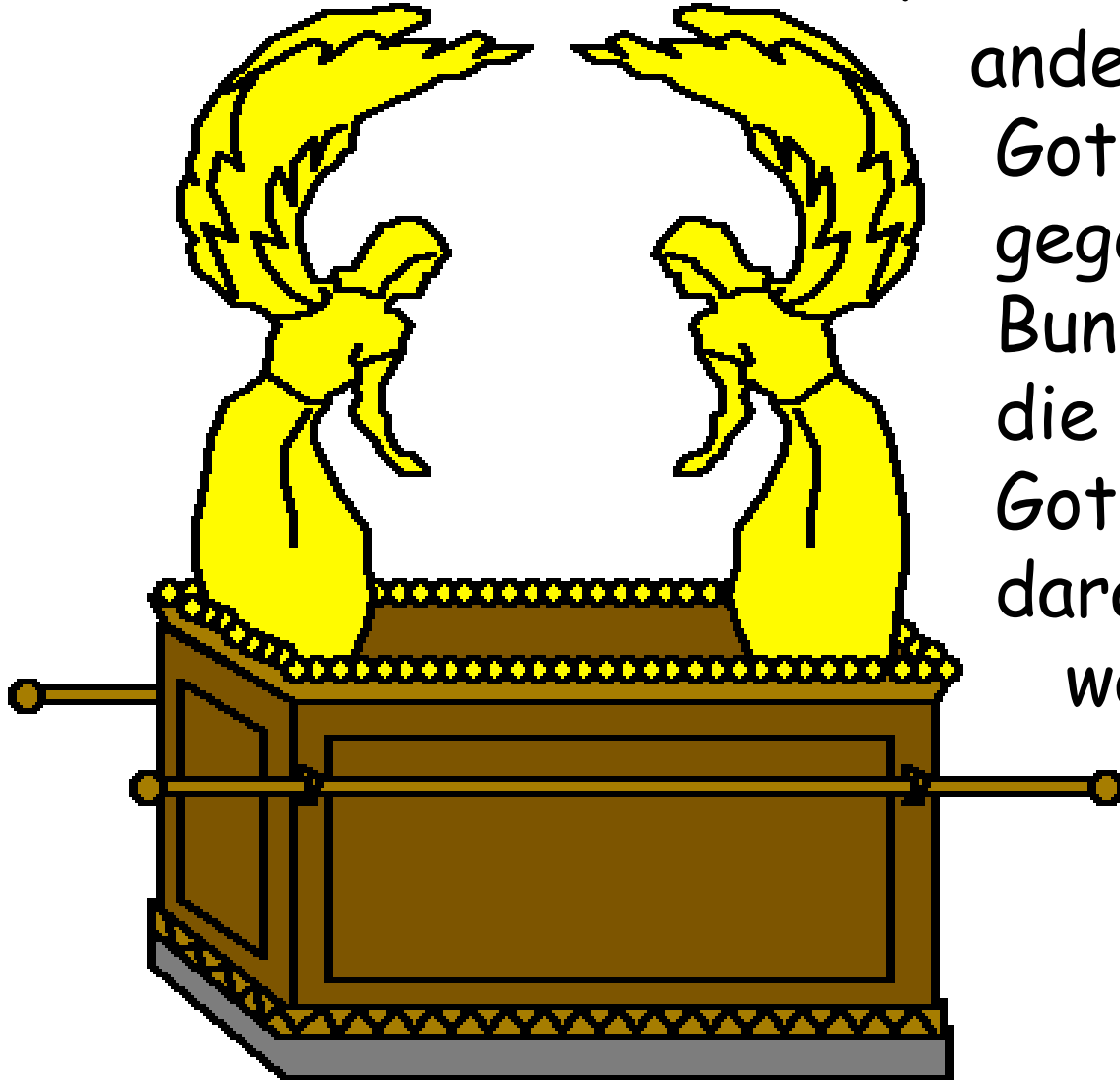
Dann kamen alle Stämme Israels zu David und salbten ihn zum König über Israel. Zu guter Letzt war David König über das ganze Volk.



Jerusalem einzunehmen war das Erste, was David tat. Sie wurde bekannt als die Stadt Davids. Er baute sie zu einer Festung gegen Feinde aus. Von Jerusalem aus zogen die Armeen Davids los, um die Philister und andere Feinde Israels zu schlagen.



Als Nächstes brachte David die Bundeslade Gottes nach Jerusalem. Die Bundeslade enthielt die Tafeln mit den zehn Geboten und anderen Gesetzen, die Gott dem Mose gegeben hatte. Die Bundeslade erinnerte die Israeliten an Gottes Heiligkeit und daran, wie wichtig es war, Gott zu gehorchen.



David musste in den ersten Jahren seiner Regierung in vielen Schlachten kämpfen. Er war ein kluger Soldat und ein demütiger Mann, der um Gottes Führung betete.





Es störte David, dass er ein schickes Haus zum Wohnen hatte, während die Bundeslade Gottes in einem Zelt blieb.

David beschloss, einen Tempel zu bauen.

Nathan, Gottes Prophet, sagte ihm, er solle das ruhig tun.





In jener Nacht
schickte
Gott dem
David eine
Botschaft:
„Mein
Diener
David,
der HERR
wird dir ein Haus
bauen. Wenn deine

Tage erfüllt sind und du bei deinen Vätern ruhst,
werde ich dein Kind als König nach dir einsetzen. Er
wird ein Haus für meinen Namen bauen und ich will
seinen Königsthron für immer bestehen lassen.“



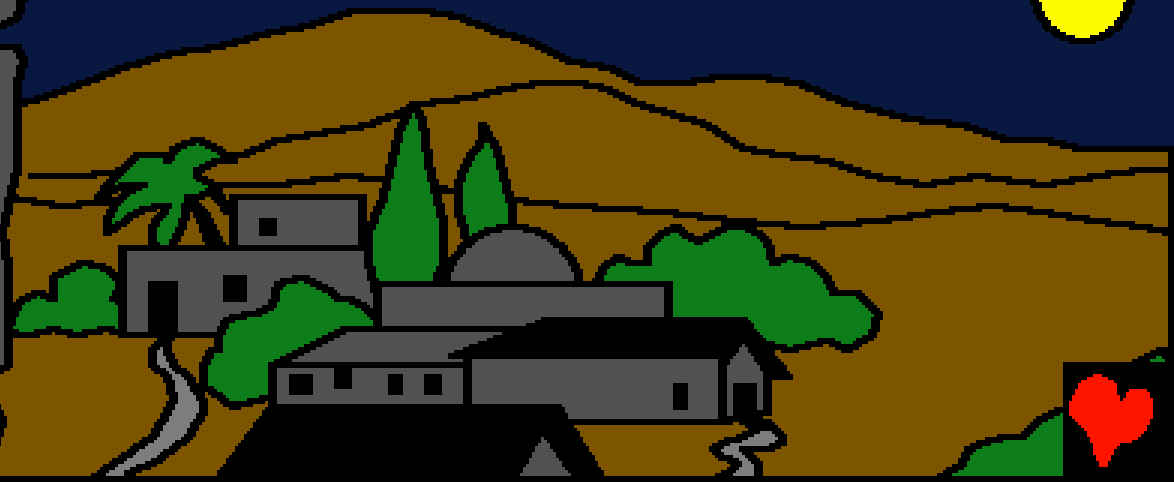
David wollte jedem Überlebenden aus Sauls Familie helfen. Er fand nur Jonathans Sohn Mefiboschet, der behindert war. „Er soll an meinem Tisch essen wie ein Königssohn“, sagte David.

David war nett zu Mefiboschet weil Jonathan sein bester Freund gewesen war.





Solange David auf Gott vertraute und ihm gehorchte, half Gott dem David, sodass er Erfolg hatte. Doch eines Tages fiel ein schrecklicher Schatten auf Davids Leben. Er schickte seine Armee zum Kämpfen los, während er in Jerusalem blieb.



Eines Nachts konnte er nicht schlafen. So lief er auf seinem Dach herum und blickte auf die Stadt hinunter.



David sah eine hübsche Frau, die sich gerade badete. Ihr Name war Batseba. David sündigte mit Batseba, obwohl ihr Ehemann Uria einer der tapfersten Soldaten Davids war. Als Batseba dem David später erzählte, dass sie von ihm ein Kind bekommen würde, wusste David, dass seine Sünde noch mehr Schwierigkeiten schafft.





Statt die Sünde vor Gott zu bekennen, versuchte David sie zu vertuschen. Das klappt niemals! Er rief den Uria vom Schlachtfeld nach Hause und hoffte, dass Uria dann denken würde, das Baby wäre sein Kind. Aber Uria wollte nicht in seinem Haus wohnen, während seine Mitsoldaten im Krieg waren. Uria schlief an der Haustür des Königs.



So tat David sogar noch Schlimmeres. Er schickte Uria zurück zum Schlachtfeld mit einem Brief. Der Brief sagte dem General, er solle dafür sorgen, dass Uria in der Schlacht stirbt. Als Uria getötet war, nahm David Batseba zur Frau.

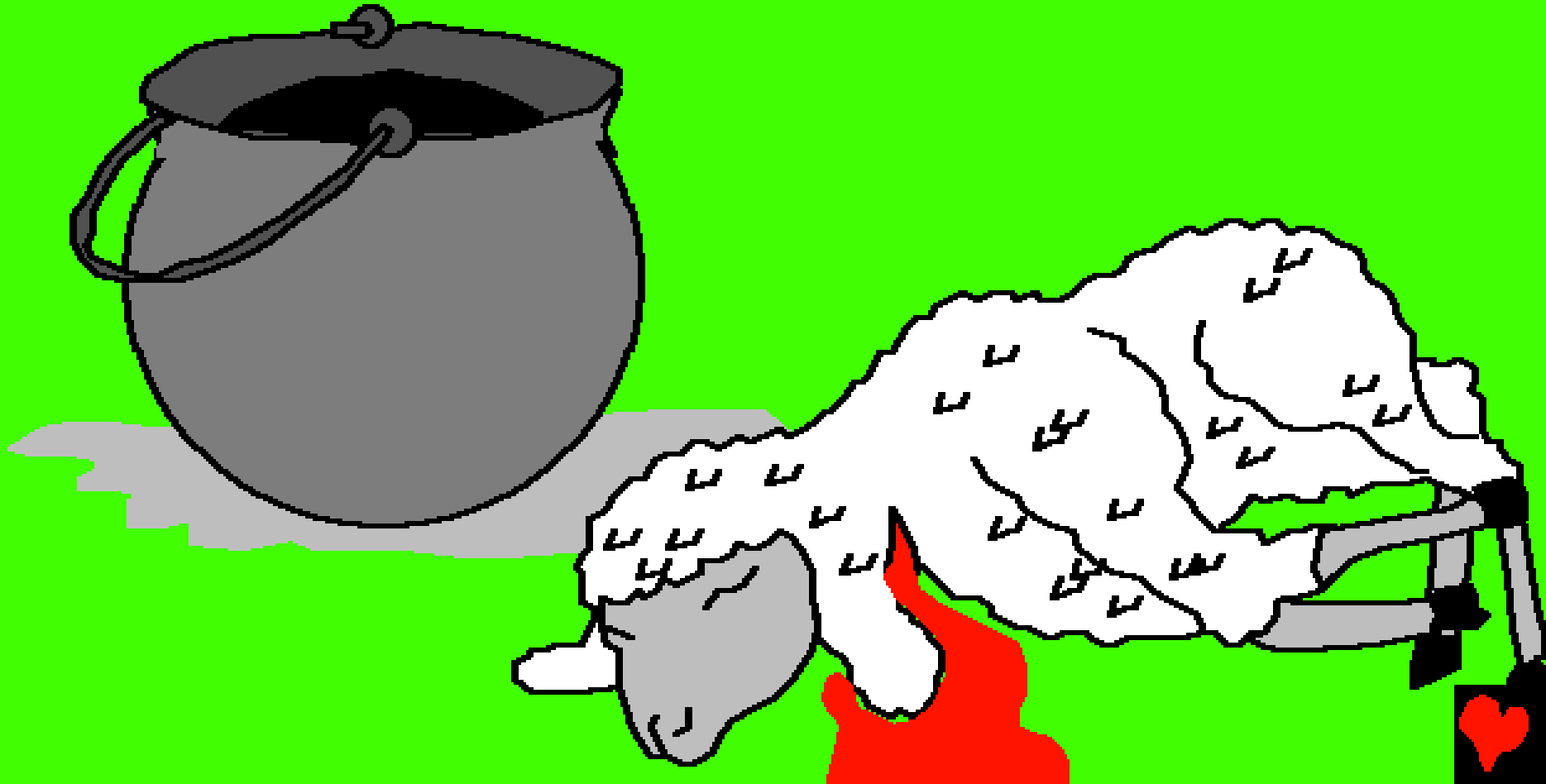




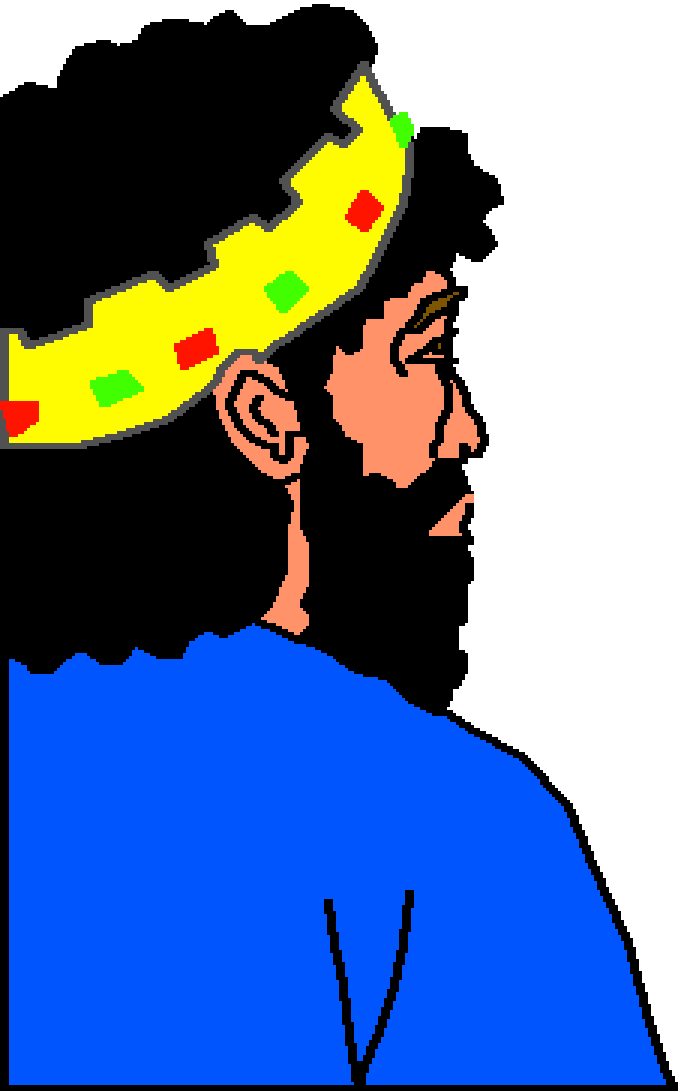
Gott schickte seinen Diener Nathan, um David seine Sünde zu zeigen. Nathan erzählte dem David eine Geschichte von einem reichen und einem bettelarmen Mann. Der reiche Mann hatte hunderte von Schafen, aber der arme Mann hatte nur ein kleines Lamm, das für ihn so wertvoll war wie eine Tochter.



Als ein Reisender zu dem reichen Mann kam, tötete der Reiche nicht eines von seinen eigenen Schafen, um es dem Gast zu essen zu geben. Stattdessen nahm er das Lamm des armen Mannes und tötete es.



David war zornig, weil der Reiche nur an sich selbst dachte. Er rief aus: „Der Mann, der so etwas gemacht hat, soll gewiss sterben.“



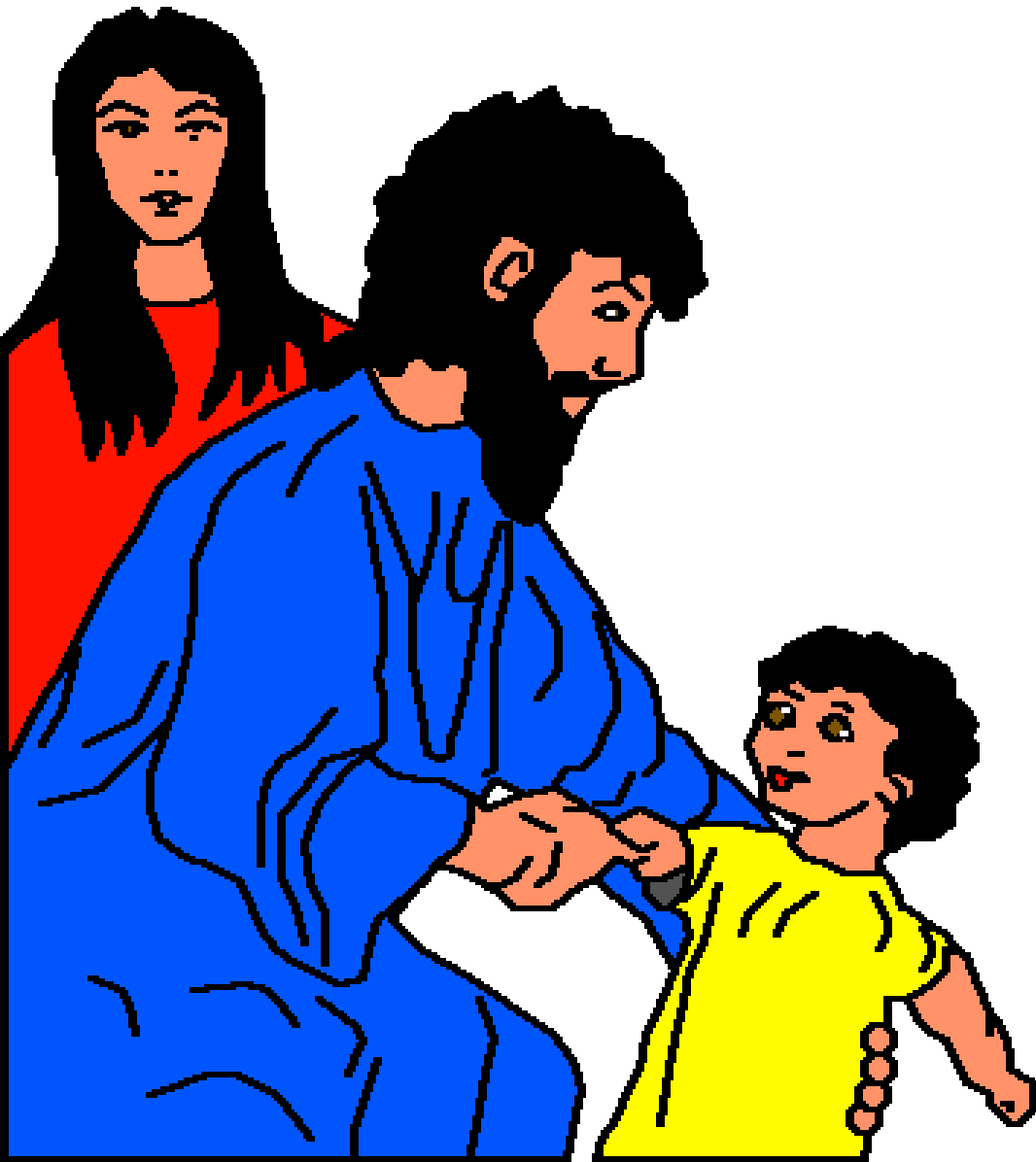
„Du bist der Mann!“, sagte der mutige Nathan zu David. Was David getan hatte, war viel schlimmer als das, was der reiche Mann in der Geschichte getan hatte.





Gott zeigte David, wie böse er gewesen war. Und dem David tat seine Sünde Leid. Er sprach zu Gott: „Gegen dich habe ich gesündigt und so etwas Böses getan.“ Und Gott vergab Davids Sünde. Doch Batsebas Baby wurde sehr krank und starb kurze Zeit nach der Geburt.





Nachdem Gott Davids schreckliche Sünde vergeben hatte, bekam Batseba wieder ein Kind, Salomo. Dieser sollte ein großer König nach David werden. Doch König David hatte noch viele andere Kinder. Einige unter ihnen machten ihm viel Ärger.



„David, Der König (Teil 2)“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

2 Samuel 1-12

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

